



So wird´s gemacht - Nr. 1 Ausfüllen des Spielberichts

Der Spielausschuss, der Jugendausschuss und der Schiedsrichterausschuss haben folgende Festlegungen für das korrekte Umgehen mit dem Spielbericht festgelegt:

- Der neue Spielberichtsbogen ist seit dem 1. Juli 2007 für alle Pflichtspiele einzusetzen. Für Freundschaftsspiele und Hallenrunden kann weiterhin der „alte“ Bogen verwendet werden.
- Bei der Spielnummer reichen die letzten drei Ziffern der DFBnet-Spielnummer. Das entspricht der Nummer, die in den Amtlichen Mitteilungen und unter www.fussball.de veröffentlicht wird.
- Bei den Vereinsangaben ist unter »Heimverein« der Name des Heimvereins einzutragen, bei Mannschaft die Nummer der Mannschaft (es ist ja durchaus möglich, dass eine 1.te Mannschaft gegen eine 2.te Mannschaft spielt). Bei »Vereins-Nr.« ist die Vereinsnummer einzutragen. Dieser Teil der Passnummer kann dann bei »Pass-Nr.« entfallen, wenn sie Teil der Passnummer ist. Aufgrund der Einführung der DFBnet Passverwaltung haben neu ausgestellte Pässe eine 9-stellige Nummer, die keinen Bezug zur Vereinsnummer enthält. Diese ist dann komplett in das Feld einzutragen. Bei einer Neuauflage des Spielberichtsbogens wird die Größe des Feldes entsprechend angepasst. Entsprechende Eintragungen nimmt der Gastverein vor.
- Die Spieler, die zum Spielbeginn auf dem Feld stehen, müssen in numerisch aufsteigender Reihenfolge grundsätzlich über dem etwas dickeren Strich stehen. Daraus folgt, dass bei 7er-Mannschaften lediglich 7 Spieler über dem Strich stehen, bei 8er Mannschaften 8 Spieler, die restlichen Zeilen über dem Strich bleiben frei. Diese Eintragungen werden von den Vereinen vorgenommen. Dabei sind die Spielernamen deutlich lesbar in Druckbuchstaben anzugeben.

- Die Spieler, die über dem Strich stehen müssen nicht als „eingesetzt“ angekreuzt werden. Unabhängig von einem Kreuz gelten diese als von Beginn an eingesetzt. Wird ein Spieler, der über dem Strich steht nicht von Beginn an eingesetzt (weil er sich z.B. beim Aufwärmen verletzt hat), so ist dieser durchzustreichen und der Spieler, der unter dem Strich steht und nun stattdessen von Beginn an spielt kenntlich zu machen. Dieses hat der Schiedsrichter zusätzlich auf dem Spielformular zu notieren.
- Der Mannschaftsführer ist vom Verein in der dafür vorgesehenen Spalte („MF“) anzukreuzen.
- Alle Auswechselspieler müssen grundsätzlich unter dem etwas dickeren Strich vom Verein eingetragen werden. D. h., dass unabhängig von der Zahl der Spieler bei Spielbeginn, maximal 7 Auswechselspieler eingetragen werden dürfen. Ein Nachtragen ist ab 15 Minuten vor Spielbeginn nicht mehr möglich (gilt nicht für den Bereich der Freizeitliga, hier ist ein Nachtragen auch nach Spielende nach wie vor möglich). Bei 11er Mannschaften ergibt sich somit die maximale Anzahl von 18 Spielern, die auf dem Spielbericht stehen können, bei 7er-Mannschaften sind dies maximal 14, bei 8er-Mannschaften entsprechend 15.
- Sind nicht genügend verschieden nummerierte Trikots für die Auswechselspieler vorhanden, so sind die Felder für die Rückennummer zunächst freizulassen. Der Schiedsrichter fragt nun bei einer Einwechslung nach dem Namen des Spielers und notiert sich die dazugehörige Rückennummer, die er anschließend auf dem Spielformular vermerkt. Dies gilt auch, wenn der Auswechselspieler das Trikot eines bisherigen Spielers übernimmt (z.B. wird die Nr. 7 ausgewechselt und der



So wird´s gemacht - Nr. 1 Ausfüllen des Spielberichts

neue Spieler übernimmt die Nr. 7 des alten Spielers).

- Sollte ein Spielerpass nicht vorliegen, so muss der Spieler sein Geburtsdatum angeben und unterschreiben. Mit der Unterschrift bestätigt er, dass er spielberechtigt ist. Dieser Spieler muss sich ausweisen. Dieses Vorgehen gilt teilweise nicht für den Jugendspielbetrieb, hier gilt die Ausweispflicht für die A- bis D-Jugend (Achtung: Dies gilt auch, obwohl auf dem Spielformular etwas anderes steht, hierbei handelt es sich um einen Druckfehler!). Für die genauen Bestimmungen verweisen wir auf die Spielordnung § 13 und die Jugendordnung § 6, die auf jeden Fall zu beachten sind.
- Bei den Angaben zum Schiedsrichter ist anzukreuzen, ob es sich beim Schiedsrichter um den vom SRA angesetzten handelt, oder sich beide Vereine auf einen Ersatzschiedsrichter verständigt haben. Der Ersatzschiedsrichter muss Mitglied in einem Verein des BFV bzw. DFB sein.
- Der Mannschaftsführer / Jugendbetreuer unterschreibt das Spielformular. Er erkennt damit die Eintragungen des Gegners an und bestätigt, dass die Eintragungen seiner Mannschaft richtig sind, sowie akzeptiert einen evtl. Ersatz-Schiedsrichter.
- Der Trainer, sowie der Vereins-Linienrichter trägt lesbar(!) seinen Namen ein. Er unterschreibt nicht!
- Das Spielformular muss 15 Minuten vor Spielbeginn dem Schiedsrichter vorgelegt werden. Danach sind keine weiteren Spieler mehr nachzutragen (gilt nicht für den Bereich der Freizeitliga).
- Das Ergebnis ist als Halbzeitstand und als Endergebnis einzutragen. Bei Pokalspielen ist das Endergebnis auch

immer das tatsächliche Endergebnis nach einer evtl. Verlängerung bzw. einem evtl. Entscheidungsschießen. Die weiteren Zwischenresultate (nach Ablauf der regulären Spielzeit, bzw. nach Verlängerung, wenn es ein Entscheidungsschießen gab) brauchen nicht eingetragen zu werden.

- Bei der Aktion »Fair ist mehr« kann bei Bedarf eine Meldung über eine faire Aktion im Zusammenhang mit dem Spiel machen. Sollte der Platz nicht ausreichen, kann gern ein gesonderter Bericht verfasst, bzw. die Bitte um einen Rückruf eingetragen werden.
- Am Schluss unterschreibt der Schiedsrichter unabhängig davon, ob er vom SRA angesetzt war oder ob es sich um einen Ersatz-Schiedsrichter gehandelt hat.
- Der Schiedsrichter hat alle nicht zum Einsatz gekommenen Spieler zu streichen. Ein Ankreuzen in der Spalte „eingesetzt“ ist nicht mehr erforderlich. Diese Spalte kann nunmehr für die neuen 9-stelligen Passnummern mitgenutzt werden.
- Der ausgefüllte und unterschriebene Spielbericht muss innerhalb von sieben Tagen in der Geschäftsstelle eingehen. Bei Pokalspielen beträgt diese Frist fünf Tage.
- Bei einer Hinausstellung, bzw. bei einem besonderen Vorkommnis hat der Heimverein dem Schiedsrichter einen frankierten Umschlag auszuhändigen, damit dieser das rote Exemplar des Spielberichtes an den Spielausschuss (im Erwachsenenbereich) bzw. an den Jugendausschuss (im Jugendbereich) BFV senden kann. Das rote Exemplar, sowie ein evtl. vom Schiedsrichter zu fertigender Zusatzbericht müssen innerhalb von vier Tagen beim BFV eingehen.
- Bitte bedenken Sie, dass es sich beim Spielbericht um eine Urkunde handelt!